

# REINICKE

MAGAZIN DES FÖRDERKREISES REINICKENDORF

03/2025

*Merry  
Christmas*

„... und Friede auf Erden!“





**„Wer mit dem Zeigefinger  
allgemeiner Vorwürfe auf den  
oder die vermeintlichen  
Anstifter oder Drahtzieher  
zeigt, sollte bedenken,  
dass in der Hand mit dem  
ausgestreckten Zeigefinger  
zugleich drei andere Finger  
auf ihn selbst zurückweisen.“**

**Gustav Heinemann  
Bundespräsident 1969 bis 1974**



## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3	Tegeler Hafenfest .....	11
Fröhliche Weihnacht überall .....	4	Benda-Konzert in Rudow .....	12
REWE-Adventssingen .....	5	Töpferinnen on top/ Reinickendorfs „Freiwilligenbörse“ .....	13
Schicksalstag 9. November .....	6	Spenden und Mitgliedschaft .....	14
Landleben in Lübars .....	7	Unsere Unterstützer .....	15
Fahrt auf Donauwellen .....	8	„Palazzo“-Nachtschwärmer .....	16
Berlins Regentonne .....	10		

## Impressum

Herausgeber: Vorstand des Förderkreises für Kultur,  
Bildung und internationale Beziehungen  
Reinickendorf e. V.

Redaktion: Alexander Kulpok

Mitarbeit: Nicole Borkenhagen

Druck: LASERLINE GmbH

Grafik: GreifDesign KG Agentur für Print und Web

 **LASERLINE**  
Ihr Berliner Druckspezialist

  
**GreifDesign**  
AGENTUR FÜR PRINT & WEB

## Editorial:

# Tektonische Verschiebungen

von Alexander Kulpok

So viele Kühe – und so viel Eis: Kanzlerwahl, Richterwahl, Wehrdienst, Bürokratie-Abbau, Digitalisierung, Rentenpaket, Bürgergeld ... Immer saßen die Koalitionäre am Ende lächelnd da und verkündeten: „Geschafft!“ Anders als die Medien meist zu vermitteln suchten, hatten sie Kuh für Kuh vom Eis geholt. Doch der „Herbst der Reformen“ ist sang- und klanglos verstrichen. Alles dauert allen zu lange. Auch Markus Söder bekam das auf dem CSU-Parteitag bei seiner Wiederwahl zu spüren. „Wir stärken die Sozialpartnerschaft!“, sagte der in München umjubelte Bundeskanzler. Denn schon einmal war es in der Koalition richtig brenzlich geworden – als der Kanzler nicht ganz zu Unrecht meinte, seine Arbeitsministerin habe unzeitgemäß den Klassenkampf eröffnet. Gegenüber dem

neswegs Lars Klingbeil oder Frank-Walter Steinmeier meinte). Ältere Sozialdemokraten fragten sich „Was soll der Quatsch? Fritz Teufel ist doch tot.“ Und der alles überdenkende Harald Martenstein meinte in der „Welt am Sonntag“: „Diese Ministerin ist eine Lachnummer.“ Dabei befürchtete er im Hinblick auf das Schicksal des WELT-Autors Prof. Norbert Bolz, dass es als Folge bei ihm morgens um 6.00 Uhr klingeln werde und dass das dann nicht der Milchmann sei.

Wo leben wir? In einem Land, in dem nach dem Zerrbild einer Kanzlerschaft während der Ampel-Koalition nur wenige froh sind darüber, dass ein Regierungschef sich national und international in erstaunlichem Fleiß um Anerkennung müht. Ja – wir wissen aus der Kaffee-Werbung: Mühe allein reicht nicht. Aber die Verhältnisse – sie sind



Foto: NB

Weltkulturerbe

bayerischen Bollwerk Markus Söder hatte sie zwar noch behauptet, man habe gelegentlich in der Koalition Meinungsverschiedenheiten. „Gelegentlich!“ Dann aber ertete sie von den Arbeitgebern, für die sie auch sorgen soll, Spott und Gelächter ob eines Fehlschlusses, der ein kurioser Fehlschuss war. Und sie revanchierte sich vor den Jusos mit einem Hinweis auf „die Herren in ihren Maßanzügen“ (womit sie kei-

nicht so, angesichts der gern zitierten „tektonischen Verschiebungen“. Der große Donald Trump, der sein Wissen rühmt, hat Europa und der EU die Freundschaft aufgekündigt („Die reden nur viel und liefern nicht.“) Aber er wünscht sich „ein starkes Europa“. Ein Typ wie Viktor Orban in Ungarn könne die lahme Ente EU auf Trab bringen, meint Trump. Hauptproblem sei fraglos der Ukraine-Krieg. Friedensbe-



mühungen seien bislang am Hass zwischen Putin und Selenskyj gescheitert. „Ein vermeidbarer Krieg“, sagt Trump, den Obama als US-Präsident mit der Freigabe der Krim an Russland begünstigt habe. Und dann sei es Joe Bidens, seines unfähigen Vorgängers Krieg geworden. Analysten diesseits des Großen Teichs staunen: Trump so hart gegen Europa und so samtweich gegenüber Putins Russland ...

Und in der Nuss-Schale Reinickendorf? Und in unserem geliebten Berlin (abgesehen von dem kleinteiligen Streit um die Silvester-Feier am Brandenburger Tor)? Hier rüsteten sich die Parteien für die Wahl im September 2026. Hier sind etliche nach dem großen Sturm gesperrte Spielplätze wieder bespielbar und Waldstücke wieder begehbar. Hier hat die Abendschau einen beklagenswerten Filmbeitrag über Reinickendorf mit Schulaufsatz-Text gesendet, der das Kulturerbe Weiße Stadt außen vor ließ. rbb-Kostengründe killen die Qualität. Dafür lohnt umso mehr der Gang zum Italiener um die Ecke: Die Vereinten Nationen haben die italienische Küche zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt! Was sich sonst noch in Reinickendorf und in Berlin tat und tut, erfahren Sie in diesem bunten und vielfältigen Heft des Förderkreises Reinickendorf.



# „Fröhliche Weihnacht überall ...“



... auch beim Förderkreis Reinicken-  
dorf am 28. November im „Gatto-  
pardo“ am Borsigturm bei Glühwein  
und italienischer Küche.

Verbunden war das Treffen mit ei-  
nem Info-Vortrag von Olaf Matthes  
zu zwei Kreuzfahrten von Nicko  
Cruises, einmal nach Island mit der  
„Vasco da Gama“ und mit der „ni-  
cko VISION“ auf der Donau bis ans  
Schwarze Meer.





# Singen und Spenden

Zum zweiten Mal hatten REWE in der Ernststraße und das Haema Blut- und Plasmaspendezentrum Tegel zum Adventssingen am 6. Dezember eingeladen. Auch Mitglieder des Förderkreises Reinickendorf sangen unüberhörbar mit.

Es war von REWE geplant, einen Betrag von 500 Euro zu spenden, wenn mehr als 50 Interessenten kommen sollten. Es kamen jedoch über 150 Sangesfreudige. Daraufhin erhöhte unser Förderkreis-Mitglied Viet

Nguyen Duc, Leiter der REWE-Filiale in der Ernststraße, den Spendenbetrag auf 1.000 Euro. Das gespendete Geld geht an das Haus Conradshöhe, das Familien in schwierigen Lebenssituationen begleitet und stärkt.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Trompeten-Ensemble „Buntes Blech“ der Musikschule Reinickendorf unter der Leitung von Gisela Meßollen.



2. v.l. Angela Koschies Öffentlichkeitsarbeit Haema Tegel





## 9. November – ein deutscher Schicksalstag

Mehr als 150 Gäste kamen am 10. November in die Humboldt-Bibliothek, um mit dem WELT-Redakteur und Historiker Sven-Felix Kellerhoff und dem österreichischen Korrespondenten Ewald König die Reihe der deutschen Schicksalstage am 9. November zu reflektieren. Vom 9. November 1918, als die Republik verkündet wurde, bis zum 9. November 1989, als Günter Schabowski in seiner legendären Pressekonferenz in Ostberlin den Fall der Mauer bekannt gab.

Als sachkundige Gesprächspartner waren König und Kellerhoff veritable Glücksfälle, die das Publikum mit ihren Schilderungen fesselten. Einen Willkommensgruß entbot der stellvertretende Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen. Für die angemessene musikalische Umrahmung sorgten Daniele Covallo (Klarinette) und Stefan Rudko (Klavier).



Ewald König



Sven-Felix Kellerhoff







## Landwirtschaft und Leben im Norden

Wenn morgens um 8.00 Uhr in Lübars die Glocken läuten, dann wissen die Anwohner im Dorf, dass es einen Todesfall gab. Am 19. September folgte der Förderkreis Rejnicksdorf einer Einladung auf den traditionsreichen Reiterhof Kühne-Sironski. Es war eine eindrucksvolle

Begegnung mit dem Landleben und der Landwirtschaft im Norden Berlins.

Die Gastgeberin Ute Kühne-Sironski schilderte sehr anschaulich, welche Freuden und Herausforderungen der ländliche Alltag mit sich bringt. Kaffee und Kuchen – gespendet

von den Landfrauen – versüßten den sonnigen Nachmittag.

Krönung war eine beschauliche, ausgiebige Fahrt mit dem Trecker über Wiesen und Felder des Reiterhofs. Die Gäste waren erfüllt von neuen Eindrücken und erfrischt von Lübarser Landluft.





# Auf den Wellen der Donaumonarchie

Geschichte und Geschichten an jeder Biegung des Flusses. Ab Passau führt die Donau-Flussfahrt von Nicko Cruises bis Rumänien durch die einstige Donaumonarchie, die von 1867 bis 1918 als Österreich-Ungarn von Wien und Budapest gelenkt wurde.

Noch heute gilt dieser Teil des Balkan als „Pulverfass“, wo sich zur Überraschung der Besucher alle trotz früherer Kriege und Massaker friedlich-freundlich vertragen. Trump und Putin, Netanjahu und die Araber, NATO und Russland werden von der Slowakei bis Serbien und Rumänien gleichermaßen respektiert und gleichberechtigt wahrgenommen. Und es gibt Länder mit einem Rentenniveau von 90% und einer kostenfreien Krankenversicherung.

Überraschung auf Überraschung von der Puszta bis nach Serbien, wo in der glanzvollen Metropole Belgrad Studenten vehement gegen die offenbar korrupte Regierung protestieren, die ihre Bevölkerung durch die Ankündigung zu beruhigen sucht, man werde die Weltausstellung „EXPO“ nach Serbien holen und dadurch den Lebensstandard wesentlich erhöhen.



Frederic



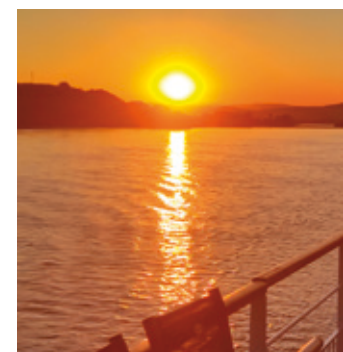
Chefkoch



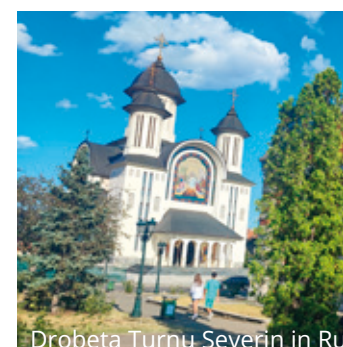
Die CELINA



„Tischpiraten“



Saint Népomuk Passau und



Drobeta Turnu Severin in Ru











Fotos: Berliner Wasserbetriebe

## Regentonne in bester City-Lage

Zwischen Chausseestraße und der Panke in Berlin-Mitte bauen die Berliner Wasserbetriebe ein riesiges 19 Meter tiefes Regenüberlaufbecken für das sogenannte Radialsystem IV. Der Rohbau ist fertig, und nun beginnt der technische Ausbau mit leistungsstarken Pumpen und Technik. In diese riesige unterirdische Regentonne passen 16.750 m<sup>3</sup> Regenwasser. Zukünftig kann bei Starkregenereignissen dieses unterirdische Becken in einer halben Stunde geflutet werden. Später kann kontinuierlich das zurückgehaltene Wasser wieder in die Mischwasserkanalisation abgegeben werden, wodurch weniger Überlauf in die Berliner Gewässer bei Starkregen möglich ist und die

Klärwerke nicht überlastet werden. Es werden in Panke und Spree verschmutzte Regenwasserzuläufe verringert. Dies dient dem Gewässerschutz, weshalb die Maßnahme vom Land Berlin und den Berliner Wasserbetrieben gemeinsam finanziert wird und mit Fertigstellung den Abschluss des lange Jahre laufenden Stauraumprogrammes zur Verbesserung der Gewässergüte darstellt. Das Regenüberlaufbecken und das zugehörige Entleerungspumpwerk sollen 2026 fertiggestellt sein. Das Stauraumprogramm zur Gewässergüte umfasst insgesamt eine Gesamtspeicherkapazität von 300.000 m<sup>3</sup> stadtweit.

*Ulf Wilhelm*





# TEGELER HAFENFEST



Vom 25. bis 28. September wurde an der Greenwich-Promenade in Tegel die Tradition des ehemaligen Sechserbrücken-Festes mit dem Hafenfest fortgesetzt. In alten Zeiten mussten für das Überqueren der Brücke 5 Pfennig – damals ein „Sechser“ – entrichtet werden.

Michael Grimm von der Goldschmiede Denner veranstaltete in diesem Jahrtausend an der Greenwich-Promenade mehrere Sechserbrücken-Feste, die riesigen Zulauf hatten. Am 19. Dezember gehen Grimm und seine Ehefrau Dagmar in den Ruhestand und verlassen Berlin, um sich fürs Alter in der Altmark niederzulassen.

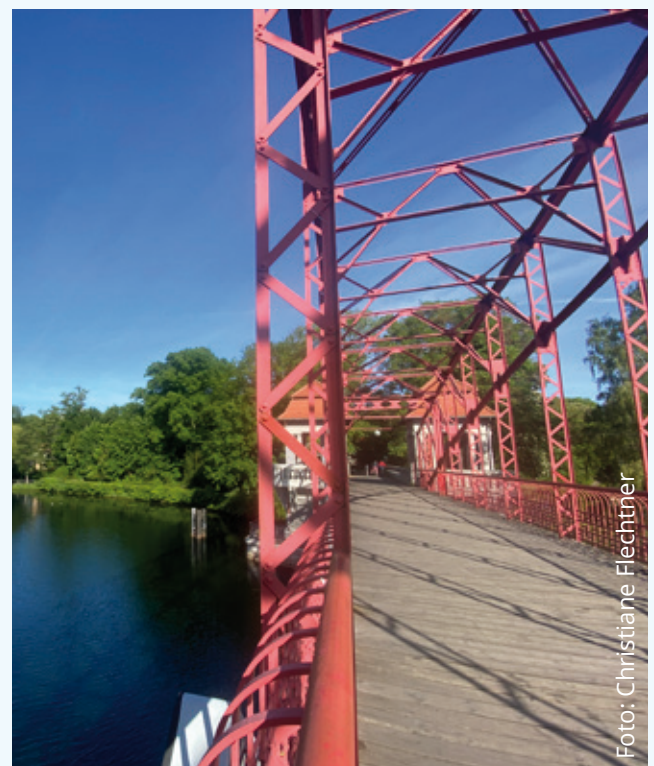


Foto: Christiane Flechtner



# 230. Todestag von Anton Benda

Zum 230. Todestag des böhmischen Komponisten Anton Benda, der auch in Berlin und Potsdam am Hofe Friedrichs II. wirkte und der 1795 in Köstritz starb, gab das Prager Streichorchester „Martina Strings Prag“ unter der Leitung von Jaroslav Sonsky am 6. Oktober ein Konzert in der Dorfkirche Rudow. Das Gastspiel ging auf eine Initiative der Britzer Weinkultur und ihrer

Vorsitzenden Elfi Manteuffel zurück. Die „Freunde Neuköllns“ unterstützten den Konzertabend. So konnte als Prominenter Gast auch die Berliner CDU-Generalsekretärin und Bundestagsabgeordnete Otti-  
lie Klein in der Dorfkirche begrüßt werden. Auch unser Förderkreismitglied Hans Olschewski hatte am Zustandekommen der Veranstaltung mitgewirkt.







## Töpferinnen - die stärkste Frauengruppe

Der Förderkreis Reinickendorf kann voller Stolz auf den hohen Frauenanteil in seiner Mitgliedschaft verweisen. Grund sind die unermüdlichen Töpferinnen, die mit ihrer 2025 gewählten Vorsitzenden Joanna Cotreanti in Kooperation mit dem Museum Reinickendorf kreative und erfolgreiche Arbeit leisten. Die Töpfergruppe beteiligte sich

mit ihren Arbeiten an den Familien-sonntagen im April und Dezember sowie am Internationalen Museumssonntag im Mai. Die Werkstatt im Töpferkeller wurde für das Publikum geöffnet, so dass viele große und kleine Töpfer neu Hand anlegten.

Beim diesjährigen Sommerfest am 31. August wurden die neuen

Mitglieder Philine und Jonas offiziell begrüßt. Die Getränke wurden selbstverständlich in von der Gruppe getöpften Bechern kredenzt. In 2025 hat die Töpfergruppe hübsche Becher für den Förderkreis gedreht und glasiert. Sie können bei Veranstaltungen des Förderkreises erworben werden. All das bestätigt: Unsere Töpferinnen sind top!



## Alles rund ums Ehrenamt

Unsere Gesellschaft wäre nicht funktionsfähig ohne Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren.

Um Interesse fürs Ehrenamt zu wecken, veranstaltete das Bezirksamt Reinickendorf am 11. Oktober 2025 im Fontane-Haus wieder eine „Freiwilligenbörse“. Nachdem eine derartige Börse bereits in 2024 recht erfolgreich war und gezeigt hat, wie lebendig und vielfältig die ehrenamtliche Landschaft im Bezirk Reinickendorf ist, knüpfte das Treffen im Oktober an diese Aktivität an. Es präsentierten sich Vereine, Organisationen und Initiativen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen. Jede/r konnte sich entscheiden, welches Ehrenamt in welchem Bereich für ihn oder sie das richtige Engagement ist. Der Erfolg der „Freiwilligenbörse“ gab auch diesmal den Initiatoren – dem Bezirksamt und dem Ehrenamtsbüro Reinickendorf – Recht.





# Mitgliedsbeiträge und Spenden

Werte Mitglieder, es ist Zeit, den Jahresbeitrag für 2024 zu entrichten. Überweisungen bitte auf das Förderkreis-Konto mit der IBAN:

**DE33 1009 0000 5194 5930 09**

bei der Berliner Volksbank

Und: Wer einen Email-Account hat, sollte ihn bitte dem Förderkreis mitteilen (vorstand@fk-reinickendorf.de). Auch die Emailadresse eines Familienmitgliedes, Freundes oder Bekannten, an den die Mitteilungen geschickt werden können, ist hilfreich.



**Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen Reinickendorf e. V.**

Vorstandsvorsitzender: Ulf Wilhelm  
c/o RA Jaster, Scharnweberstr. 25, 13405 Berlin  
E-Mail: vorstand@fk-reinickendorf.de

## Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied in den

**FÖRDERKREIS FÜR BILDUNG, KULTUR UND  
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN REINICKENDORF E.V.**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Besondere Interessengebiete: \_\_\_\_\_

Als Mitglied erkenne ich die mir bekannte Satzung an und bin damit einverstanden, dass meine Daten aus dem Aufnahmeantrag gespeichert werden. Meine Adresse darf auch für Einladungen der mit dem „Förderkreis“ kooperierenden Vereine und Veranstalter bis zu einem schriftlichen Widerruf verwendet werden. Durch meine Mitgliedschaft sowie eine mögliche Mitarbeit und die Beitragszahlung will ich zur Zweckerfüllung des Vereins beitragen.

Den Jahresbeitrag in Höhe von 85,00 € überweise ich nach der Aufnahmebestätigung.

Berlin, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Vorstand hat dem Aufnahmeantrag zum ..... zugestimmt. Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Unterschrift Vorstand

Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen Reinickendorf e.V.  
Vereinskonto: Berliner Volksbank IBAN: DE33 1009 0000 5194 5930 09 BIC: BEV0DE88  
Der Verein ist gemeinnützig (Finanzamt für Körperschaften I Berlin, Steuernummer 27/665/53123).

**WERDE  
MITGLIED!**





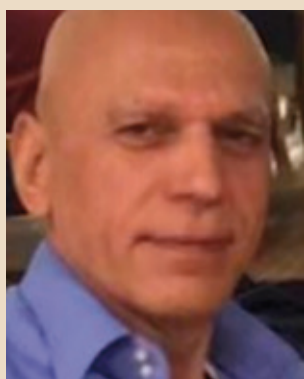
# Unsere Unterstützer



**REWE Viet Nguyen Duc oHG**  
Marktschef Nguyen Duc Viet  
Ernststraße 7, 13509 Berlin  
Tel.: + 49 30 43662319  
E-Mail: rewe.tegel@gmail.com  
Internet: www.rewe-tegel.de  
Montag – Samstag von 7:00 bis 22:00 Uhr



**Tek Dream Events - Flohr-Saal**  
Baris Agdak und Team  
Flohrstr. 19  
13509 Berlin  
www.tekdream.de  
Tel.: +49 (0) 157 308 84596  
E-Mail: info@tekdream.de  
Antea Catering  
www.tekdream.de/catering



**PIAZZA ROSSA**  
Nejdet Güngör  
Rathausstr. 13, 10178 Berlin  
Tel.: +49 30 6122429  
www.piazza-rossa.com  
von Montag bis Samstag  
11:30 - 24:00 Uhr – Zusätzlich  
auch an allen Feiertagen!

Schwester-Restaurant Pomodori  
im Einkaufszentrum Alexa



**Hotel am Borsigturm**  
Direktor Maximilian Stauss  
Am Borsigturm 1,  
13507 Berlin  
www.hab.berlin  
Tel.: +49 30 43 03 6000  
E-Mail: info@hab.berlin

**nicko cruises Schiffsreisen GmbH**  
Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart  
Telefon: 0711 24898044  
www.nicko-cruises.de  
Bei Gruppenanfragen:  
Olaf Matthes „Stichwort Förderkreis Reinickendorf“  
Regional Sales Manager North-East



**Eiscafé San Remo**  
Antonio und Daniele  
Covello Inhaber  
U-Bahnhof Kurt-Schumacher-Platz  
Kurt-Schumacher-Platz 1, 13405 Berlin  
Tel.: +49 30 49872203  
E-Mail: eiscovello@t-online.de · Web: www.derclouberlin.de

## Verlosung:

Antonio und Daniele Covello verlosen  
**2 Gutscheine für je ein Frühstück für 2 Personen.**  
Zuschriften bis zum 10. Juni 2025 an  
E-Mail: vorstand@fk-reinickendorf.de



**NEUERÖFFNUNG**  
Café MiRA - Markthalle Tegel

**50 % Ermäßigung auf die gesamte Rechnung bei Abgabe des Coupons**

Grußdorfstraße 7  
13507 Berlin  
Mo–Sa, 9–16 Uhr

## Für unsere Mitglieder:



**Il Gattopardo**  
Pizza - Pasta & Gelato  
Familie Salerno  
Am Borsigturm 9, 13507 Berlin  
Tel.: +49 (0) 62988626  
täglich 11 -22 Uhr geöffnet

Montags Ruhetag und am Feiertagen geschlossen  
**Bei Abgabe des Coupons 1 Espresso oder 1 Glühwein kostenfrei (nur ein Coupon pro Person einlösbar)**



**Final Döner Kebab**  
Kurt-Schumacher-Damm 1  
13405 Berlin  
Am: Der Clou Berlin

Täglich bis 1.00 Uhr geöffnet

**50% auf die Gesamtrechnung (Coupon vor der Bestellung vorzeigen)**



# PALAZZO 2025 ... „NACHTSCHWÄRMER“

Wer Hans-Peter Wodarz seit der „Ente im Lehel“ in München und dem Nassauer Hof in Wiesbaden durch die Jahrzehnte begleitet hat, bewundert das kulinarische Reich, das er sich geschaffen hat. Wodarz – das ist Erlebnisgastronomie. Alljährlich kommt er mit „Palazzo“ nach Berlin, heutzutage unterstützt von seinem Internationalen Team mit Koch Kolja Kleeberg.

„Palazzo“ am Bahnhof Zoo serviert 2025/26 die „Nachtschwärmer“-Show mit Moderatorin Chastity Belt. Das Menü reicht vom Rote-Beete-Tatar bis zum Schokoladen-Pistazien-Soufflé. Außerdem natürlich: Zweierlei von der Ente und Filet vom Winterkabeljau. Wodarz:

„Eine Nacht, wie man sie selten erlebt! Für alle, die das Leben feiern wollen. Laut und lebendig.“

Der **Förderkreis Reinickendorf** verlost **2 Karten** für die Veranstaltung am 14. Januar 2026. Einsendungen zur kostenlosen Teilnahme an der **Verlosung** bis zum 7. Januar 2026 per E-Mail an:

nicole.borkenhage@gmail.com

oder per Post an:

Förderkreis Reinickendorf, c/o RA Thomas Jaster, Scharnweberstr. 25 in 13405 Berlin.

Der Veranstaltungsort: „Palazzo“, Spiegelpalast, Hertzallee 41 in 10787 Berlin.

